

Ein Konzept zur Schulung von Pflegekräften in Bezug auf die Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen kann folgende Schwerpunkte umfassen:

1. Grundlagenwissen über Schmerzen und Schmerztherapie: Pflegekräfte sollten über ein grundlegendes Verständnis von Schmerzen und Schmerztherapie verfügen. Hierbei geht es beispielsweise um die Unterscheidung von akuten und chronischen Schmerzen, die Bedeutung der Schmerzassessment und die verschiedenen Schmerztherapiemöglichkeiten.
2. Assessment von Schmerzen: Pflegekräfte sollten lernen, wie sie Schmerzen bei betroffenen Menschen richtig erfassen und dokumentieren können. Hierbei geht es beispielsweise um die Verwendung von Schmerzskalen und die Berücksichtigung von Begleitfaktoren wie Angst oder Depression.
3. Schmerztherapie: Pflegekräfte sollten über die verschiedenen Schmerztherapiemöglichkeiten informiert werden und lernen, wie sie eine individuelle Schmerztherapieplanung durchführen können. Hierbei geht es beispielsweise um die Verwendung von nicht-medikamentösen Verfahren wie Wärme- oder Kältetherapie, die Anwendung von Medikamenten wie Schmerzmitteln und die Durchführung von Injektionen.
4. Schmerzprävention: Pflegekräfte sollten lernen, wie sie Schmerzen bei betroffenen Menschen vorbeugen können. Hierbei geht es beispielsweise um die Förderung von Bewegung und Mobilität, die Vermeidung von Druckstellen sowie die Unterstützung bei der Einhaltung einer schmerzarmen Körperhaltung.
5. Umgang mit betroffenen Menschen und deren Angehörigen: Pflegekräfte sollten lernen, wie sie betroffene Menschen und deren Angehörige in Bezug auf Schmerzen und Schmerztherapie beraten und unterstützen können. Hierbei geht es beispielsweise um die Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten sowie um die Förderung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der betroffenen Menschen.

Insgesamt sollte das Konzept zur Schulung von Pflegekräften in Bezug auf die Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen praxisnah und an die Bedürfnisse der Pflegekräfte angepasst sein. Es sollte auch regelmäßig überprüft und aktualisiert werden, um sicherzustellen, dass es den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Bedürfnissen der betroffenen Menschen entspricht.